

## GESEHEN IN GIESENHORST: Fest zum 250-jährigen Bestehen des Dorfes



Giesenhorster und Siegrothsbrucher feierten am Wochenende 250 Jahre Dorfgeschichte und 90 Jahre Feuerwehr. Als einen „Megaerfolg“ bewertet das Fest rückblickend Ortswehrführer Nico Hoffmann: „Das war ein Kommen und Gehen. Wir hatten mindestens 300 bis 400 Gäste.“ Das passende „Megajubiläumsgeschenk“ kommt allerdings erst noch. Es ist ein bereits zugesagter Fördermittelbescheid über 333.000 Euro, den Brandenburgs Innenminister demnächst persönlich überreicht. Damit soll die bisherige Feuerwehrgarage um einen Anbau erweitert werden. Gefeierte wurden Feuerwehr wie auch Dorfgeschichte mit einem bunten Programm. Dazu gehörte unter anderem eine große Landmaschinenchau mit samt Traktorrundfahrten.

FOTO: PRIVAT

# Verschiedene Menschen in Wittenberge wollen zusammen ein Haus errichten

Sie wollen ökologisch bauen und sozial: Die Mitglieder der Baugruppe in Wittenberge wollen zeigen, wie es gelingen kann, selbst zu bauen, aber nicht nur für sich allein

Von Reyk Grunow

Kathrin Maltzahn und Sonja Biwer stehen auf ihrem Grundstück in der Wittenberger Burgstraße. Eine flache Baugrube deutet an, wo in den nächsten Monaten ihr Haus entstehen soll. Die typischen Holzkonstruktionen markieren den Umriss.

„Der Vermesser war schon da“, sagt Sonja Biwer und klingt dabei ganz euphorisch. Endlich geht der Bau los, auf den sie und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter so lange hingearbeitet haben: ein eigenes Haus mit zwölf Wohneinheiten – ein Experiment im Zusammenleben ganz unterschiedlicher Menschen und ganz verschiedener Generationen



Allein hätte ich das sicher nie getan.

Sonja Biwer,  
Bauherrin



Kathrin Maltzahn und Sonja Biwer (r.) gehören zur ersten Baugruppe in der Prignitz, die in Wittenberge seit Jahren an den Plänen für ein gemeinsames Wohnhaus arbeitet.

FOTO: REYK GRUNOW

nen unter einem Dach. In dieser Form ein Novum in der Prignitz.

## Für sich selbst bauen, aber in Gemeinschaft

Ein eigenes Haus bauen nur für sich? „Allein hätte ich das sicher nie getan“, da ist sich Sonja Biwer sicher. In Wittenberge ist sie nicht allein. Die 40-Jährige gehört zur ersten Baugruppe der Prignitz.

Baugruppe sind Zusammenschlüsse von Menschen ganz verschiedener Herkunft – Familien, Singles, Paare – die sich zusammengetan haben, um gemeinsam ihren Traum vom Wohnen zu verwirklichen. Sechs Jahre ist es inzwischen her, dass Architektin Wiebke Lemme das Grundstück in der Wittenberger Altstadt gekauft hat. Sie hat die Stadt damals mit ihrer Idee eines gemeinschaftlichen und ökologischen Bauvorhabens für Menschen überzeugt.

## Eigene Wohnung und Raum für alle

Was da nur wenige Meter entfernt von der Elbe geplant ist, soll keine Kommune werden, in der alle alles miteinander teilen, sagt Kathrin Maltzahn: „Das ist eher so etwas wie Mehrgenerationenwohnen.“ Alle Bewohner des geplanten Hauses haben ihre eigene, abgeschlossene Wohnung, die sie selbst mitplanen und gestalten konnten. Gleichzeitig teilen sie sich, was nicht jeder für sich allein braucht, den Garten zum Beispiel oder den Heizungs- und Internetanschluss.

Kathrin Maltzahn kommt ursprünglich aus Berlin, lebt aber schon seit Jahren in Wittenberge.



Der Neubau soll sich zwar von den Alttadthäusern deutlich unterscheiden, gleichzeitig aber harmonisch einfügen.

Sie ist Sachgebietsleiterin für Stadtentwicklung im Rathaus. Sonja Biwer kommt eigentlich auch aus Berlin, ist lange gependelt, lebt aber seit Kurzem auch in Wittenberge. Sie arbeitet für den Naturschutzverein BUND im Besucherzentrum Burg Lenzen.

Zur Baugruppe gehört ein gutes Dutzend Erwachsener und eine Handvoll Kinder. „Wir haben einen Yogalehrer dabei, eine Soziologin, Architekten, Leute aus dem Kulturbereich und der Kommunikationsberatung, auch eine Hebamme“, sagt Sonja Biwer.

## Die Gemeinschaft wandelt sich im Laufe der Jahre

Viele sind aus anderen Orten nach Wittenberge zugezogen, manche kommen auch aus der Region. Die meisten haben sich allerdings für

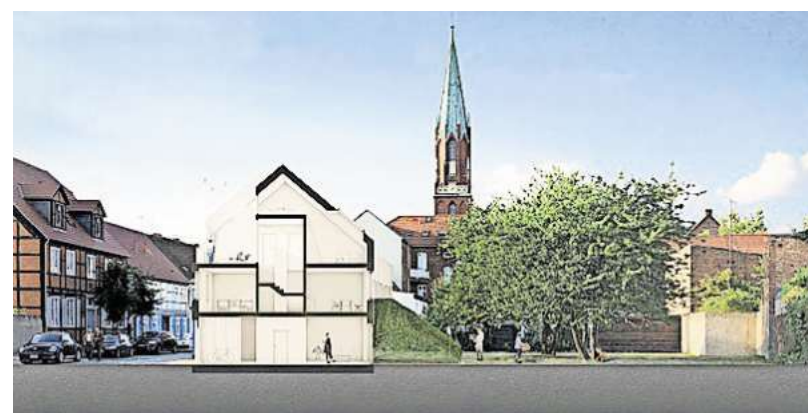
das Projekt zum ersten Mal getroffen, kennen sich aber inzwischen über Jahre. Auch wenn die Zusammensetzung der Baugruppe sich immer mal wieder geändert hat.

Kathrin Maltzahn gehört zu den ersten, die die Idee damals entwickelt haben. „Aber ich bin fast als einzige heute noch dabei“, sagt sie.

Die Stadtplanerin hatte früher ein Haus in Berlin. Als die Kinder groß waren und ausgezogen sind, hat sie das Haus verkauft und sich nach etwas Neuem, Kleinerem umgesehen. Komplette aufs Dorf zu gehen, wie es ihre Söhne getan haben, das war ihr nichts, sagt sie. Wittenberge als kleine Stadt mit großem Potenzial schien ihr genau richtig.

## Eigentlich sollte das Haus in Wittenberge schon fertig sein

Andere Mitstreiter der ersten Jahre



So könnte das Haus einmal aussehen, das die Baugruppe in der Wittenberger Burgstraße plant.

FOTOS: BAUGRUPPE/WIEBKE LEMME ARCHITEKTEN

sind inzwischen abgesprungen. Vielleicht, weil ihnen das Ganze zu lange dauerte, vielleicht, weil es zu teuer wurde, vielleicht aus anderen Gründen.

„Wir hatten eigentlich für 2024 mit dem Einzug gerechnet“, sagt Kathrin Maltzahn. Offensichtlich war das etwas zu optimistisch. Immerhin: Die Arbeiten haben jetzt angefangen und sollen demnächst auch an Fahrt aufnehmen. Demnächst ist die feierliche Grundsteinlegung geplant, mit Bürgermeister und Landrat. „Die unterstützen uns hier sehr“, sagt Kathrin Maltzahn.

Die Arbeit der Archäologen auf der Fläche in der historischen Altstadt hat ziemlich viel Zeit gebraucht. Hinzu kam die Coronapandemie. Die Fertigstellung ist aktuell für 2025 geplant oder eher für 2026.

## Die Baukosten steigen deutlich

Nach dem ursprünglichen Plan wollten die Mitglieder der Baugruppe elf der zwölf Wohnungen individuell nutzen, die letzte sollte eine Art Gemeinschaftsort werden. Von der Idee musste sich die Gruppe inzwischen verabschieden. Die voraussichtlichen Baukosten haben sich so erhöht, dass die Baugruppe jetzt auch Käufer für die letzte Wohnung sucht.

Ganz am Anfang gab es mal die Vorstellung, für rund 2500 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche bauen zu können. Inzwischen liegen die prognostizierten Kosten bei etwa 3500 Euro. „Im Vergleich zu anderen Vorhaben ist das noch günstig“, sagt Kathrin Maltzahn. Sie kennt Projekte, bei denen Bauherren inzwischen mehr als 5000 Euro pro Quadratmeter bezahlen mussten:

„Wenn wir unter 4000 Euro bleiben, sind wir sehr gut.“

Billig ist das Bauvorhaben nicht. Und es gibt noch andere Punkte: Als Gemeinschaft muss man zwangsläufig mehr Kompromisse eingehen, als würde man allein bauen. Dass Menschen mit so verschiedenen Hintergründen zusammenkommen, ist zudem nicht immer einfach.

## Vielfalt als Bereicherung

„Bei mir auf der Arbeit schütteln alle immer nur mit dem Kopf, wenn es darum geht“, sagt Kathrin Maltzahn. Viele ihrer Kollegen sehen das Vorhaben skeptisch – sie selbst ist von den Vorteilen des ökologischen



Man sagt immer, dass die Leute von der Großstadt aufs Land wollen. Aber für den letzten Schritt fehlt vielen dann doch der Mut.

Kathrin Maltzahn,  
Bauherrin

und sozialen Gemeinschaftsprojektes nach wie vor überzeugt. Viele verschiedene Leute unter einem Dach können sich später auch unterstützen.

Etwa wenn jeder die Aufgabe für die Gemeinschaft übernimmt, die er am besten kann oder mag: Der eine betreut vielleicht den Garten, die andere kümmert sich um die Werkstatt. „Vielfalt kann auch bereichern“, sagt Sonja Biwer. Für sie war das ein wichtiger Punkt, als sie vor dreieinhalb Jahren in das Vorhaben eingestiegen ist.

Vier der zwölf Wohneinheiten sind aktuell noch zu haben: zwei Gartenwohnungen, eine Maisonettewohnung und ein Loft, alle zwischen 70 und 144 Quadratmeter groß. Die Gruppe sucht nach Leuten, die sich an dem Projekt beteiligen wollen.

Interessenten gibt es immer mal wieder. Doch sich wirklich auf alles einzulassen, was die Gemeinschaft sich vorstellt, fällt vielen nicht ganz leicht. „Man sagt immer, dass die Leute von der Großstadt aufs Land wollen“, sagt Kathrin Maltzahn. „Aber für den letzten Schritt fehlt vielen dann doch der Mut.“ Dabei ist es Wittenberge doch in jedem Fall wert, findet sie.

Info Wer sich für die Baugruppe interessiert, findet unter [www.baugruppe-wittenberge.de](http://www.baugruppe-wittenberge.de) mehr Informationen und Kontaktdaten.